



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

12.03.2018 / DE

FCI - Standard Nr. 257

SHIBA



ÜBERSETZUNG : Dr. J.-M. Paschoud nach dem vom japanischen Kennel Club auf Englisch überreichten Standard / Ergänzt durch Skrivanek Belgium / Durch den VDH überprüft./ Offizielle Originalsprache (EN)

URSPRUNG: Japan.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: 30. 10. 2016.

VERWENDUNG: Jagdhund für Vögel und Kleinwild. Begleithund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 5 Spitze und Hunde vom Urtyp.
Sektion 5 Asiatische Spitze und verwandte Rassen.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Der Shiba ist eine uralte ursprüngliche japanische Rasse. Das Wort „Shiba“ weist auf etwas Kleines hin, auf einen kleinen Hund. Sein natürlicher Lebensraum war die bergige Gegend am japanischen Meer, wo er für die Jagd auf kleines Wild und Vögel verwendet wurde; je nach Ursprungort bestanden kleine Unterschiede zwischen den Rassen.

Als in der Zeit zwischen 1868 und 1912 Jagdhunde wie die englischen Setter und Pointer in Japan eingeführt wurden, wurde die sportliche Jagd zu einem bevorzugten Zeitvertreib im Lande, und Kreuzungen zwischen den Shiba und besagten englischen Jagdhunden wurden häufig vorgenommen; ein Shiba reiner Abstammung wurde zur Seltenheit, und sogar in seinem natürlichen Lebensraum kamen Vertreter dieser Rasse nur in sehr beschränkter Anzahl vor. Um das Jahr 1928 begannen Jäger und gebildete Leute sich für die Erhaltung des reinrassigen Shiba zu engagieren, indem sie die wenigen reinen Blutlinien weiter führten; im Jahre 1934 wurde ein einheitlicher Standard aufgestellt. 1937 wurde der Shiba zum „Naturdenkmal“ erklärt, worauf die Rasse bis zum Erreichen des heute bekannten vorzüglichen Erscheinungsbildes gezüchtet und verbessert wurde.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Wohlproportionierter kleiner Hund, sehr muskulös und von gutem Knochenbau. Konstitution kräftig. Seine Bewegung ist lebhaft, frei und schön.

WICHTIGE PROPORTION: Das Verhältnis von Widerristhöhe zur Körperlänge beträgt 10:11.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Treu, scharfsinnig, sehr aufgeweckt.

KOPF

OBERKOPF:

Schädel: Stirn breit.

Stopp: Deutlich mit einer leicht ausgeprägten Furche.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm: Schwarz. Nasenrücken gerade.

Fang: Mäßig dick.

Lefzen: Straff.

Kiefer / Zähne: Kräftige Zähne, Scherengebiss.

Backen: Gut entwickelt.

Augen: Dreieckig, **nicht zu** klein, von dunkelbrauner Farbe; der äußere Augenwinkel ist **leicht** angehoben.

Ohren: Verhältnismäßig kleines, dreieckiges, leicht nach vorne geneigtes, aufgerichtetes Stehohr.

HALS: Dick, kräftig, zum Kopf und zum Körper gut proportioniert.

KÖRPER:

Rücken: Gerade und kräftig.

Lenden: Breit und muskulös.

Brust: Tief, Rippen mäßig gewölbt.

Untere Profillinie und Bauch: **Leicht** aufgezo-gen.

RUTE: Hoch angesetzt, dick, gut eingerollt oder in sichelförmiger Haltung getragen; bei hängender Rute reicht die Spitze fast bis zum Sprunggelenk.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Allgemeines: Von vorne betrachtet vordere Gliedmassen gerade.

Schulter: Mäßig schräg.

Oberarm: **Bildet einen mäßigen Winkel mit dem Schulterblatt.**

Ellenbogen: Dicht am Körper anliegend.

Vordermittelfuß: **Leicht schräg.**

Vorderpfoten: Zehen eng aneinander liegend und gut gewölbt; Ballen **dick** und elastisch; Krallen hart und vorzugsweise von dunkler Farbe.

HINTERHAND:

Oberschenkel: **Gut entwickelt.**

Unterschenkel: Kurz, aber gut entwickelt.

Sprunggelenk: Dick und robust.

Hinterpfoten: Zehen eng aneinander liegend und gut gewölbt; Ballen **dick** und elastisch; Krallen hart und vorzugsweise von dunkler Farbe.

GANGWERK: Leichtfüßig und flink.

HAARKLEID

Haar: Das Deckhaar ist hart und gerade, die Unterwolle ist weich und dicht. An der Rute ist das Haar etwas länger und abstehend.

Farbe: Rot, schwarzloh, sesam, schwarz-sesam, rot-sesam.

Definition der Farbe „Sesam“:

- Sesam: **Insgesamt eine gute Mischung von schwarzen, roten und weißen Haaren.**
- Schwarz-sesam: Mehr schwarze als weiße Haare.
- Rot-sesam: Grundfarbe rot, gemischt mit schwarzen Haaren.

Alle angeführten Farben müssen „Urajiro“ aufweisen.

„Urajiro“ = Weißliches Haar seitlich am Fang und an den Backen, unter dem Fang, an der Kehle, an der Brust und am Bauch, an der Unterseite der Rute und an der Innenseite der Gliedmassen.

GRÖSSE:

Widerristhöhe: Rüden : **39,5 cm.**

Hündinnen : **36,5 cm.**

Eine Abweichung von plus oder minus 1,5 cm wird toleriert.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- **Mangelndes Geschlechtsgepräge.**
- **Leichter** Vor- und Rückbiss.
- Vielzahl fehlender Zähne.
- Ängstlichkeit.
- **Gescheckte Farbe.**

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- **Starker Vor- und Rückbiss.**
- Nicht aufrecht getragene Ohren.
- Hängend getragene oder kurze Rute.

N.B.:

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift.

ANATOMIE DES HUNDES

